Frühjahr 2026

Evangelisch im Hünfelder Land

Gemeindebrief der Kirchengemeinden Burghaun · Hünfeld · Rothenkirchen

Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!

Off 21,5

Inhalt

Wir sind für Sie da 4
Grußwort 5
Angedacht 6
Weltgebetstag 8
Gemeinsames Tauffest 10

Burghaun und Rothenkirchen
Feierabendandacht im Advent 12
Krippenspiel 13
Fastnachtsgottesdienst 14
Pfingstwanderung 15
Neue Kirchenvorstände 16
Konfis auf Besuchsdienst 18
Prädikantenausbildung Hilde Hehr-Willhardt 19

Gottesdienste und Veranstaltungen März - Juni 20
Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026 22
Freud und Leid 23

Hünfeld
Vertraute Gesichter, neue Wege 24
Krippenspiel 2025 25
Neuer Kirchenvorstand eingeführt 26
Fasching im Kindergarten 27
Kinderbibeltag 28
Nachruf Pfrin. i.R. Renate Ziegler 30
Konfirmation 2025 31
Elisabeth-Medaille für Renate Ehmer 32
Dr. Nikola Kühn-Schwerdfeger neue Lektorin 34

Impressum 35
Kirche auf dem Hessentag in Fulda 36

Wir sind für Sie da

Pfarrerin Lea-Katharina Müller
Kirchengemeinden Burghaun & Rothenkirchen
- Termine nach Vereinbarung -
Tel.: 06652 2814 oder 0561 93781299

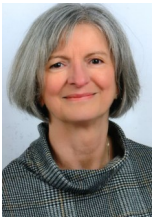
Pfarramt Burghaun, Schlossstraße 24, 36151 Burghaun

Pfarrer Stefan Remmert,
Kirchengemeinde Hünfeld
- Termine nach Vereinbarung -
Tel.: 06652 9825878 bzw. 0171 2158587

Ev. Kirchengemeinde Hünfeld, Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld

Pfarrerin Kirsten Schulte
Kirchengemeinde Hünfeld & Altenheimseelsorgerin Bad Salzschlirf
- Termine nach Vereinbarung -
Tel.: 0151 57733321

Ev. Kirchengemeinde Hünfeld, Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld



Kooperationsraumassistenz & Prädikantin Gabriele Weidig
Kooperationsraum Hünfelder Land & Kirchengemeinde Hünfeld
Tel.: 06652 7946250 bzw. 0151 17946250

Kooperationsraum Hünfelder Land, Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld

Bankverbindungen:

Burghaun / Rothenkirchen:

VR-Bank NordRhön eG,
IBAN: DE77 5306 1230 0007 0031 96

Hünfeld:

Sparkasse Fulda,
IBAN: DE66 5305 0180 0070 0012 04

VR-Bank NordRhön eG,
IBAN:DE07 5306 1230 0100 0907 00

Liebe Gemeinde,

seit Sommer letzten Jahres bin ich nun hier in Ihren Gemeinden unterwegs. Ich muss sagen, ich staune selbst, wie schnell die Zeit vergeht. Viele Begegnungen, offene Gespräche und das gemeinsame Gestalten haben mir das Einleben leichter gemacht, und dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

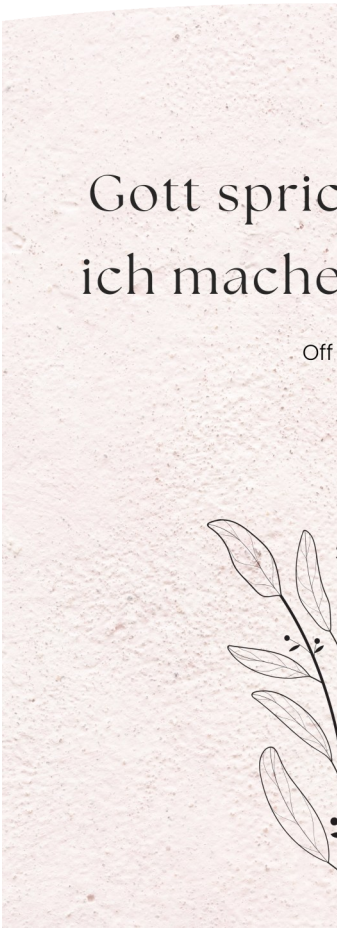
In den vergangenen Monaten habe ich vieles kennenlernen dürfen: vertraute Traditionen, engagierte Gruppen, aber auch den Mut, sich auf Neues einzulassen. Das schätze ich sehr, denn Kirche lebt – verwurzelt und zugleich in Bewegung.

Kirche zu gestalten in Zeiten von Veränderungen, das ist nicht immer leicht. Ich verstehe es immer wieder als Chance, Neues auszuprobieren, und dabei muss nicht immer alles gleich klappen. Aber es unversucht zu lassen, das wäre fahrlässig. Besonders wichtig ist mir auch der Blick über die eigene Kirchturmspitze hinaus. So sind die Kirchengemeinden alle eigenständig, aber doch in der Region und miteinander verbunden. Ich wünsche mir, dass wir diese Verbundenheit weiter stärken: im Miteinander, im Austausch und mit weiteren gemeinsamen Gottesdiensten und Projekten.

Ich freue mich auf dieses Jahr mit Ihnen und Euch. Fastnacht durfte ich nun zum ersten Mal feiern, und ich bin gespannt, was das Jahr noch für uns alle bereithält. Ich freue mich auf die neuen und schon bekannten Begegnungen an den unterschiedlichsten Orten mit Ihnen allen.

Herzliche Grüße
Lea-Katharina Müller

Angedacht



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein neues Jahr hat begonnen. Der Kalender zeigt eine neue Zahl, die Monate liegen frisch und unbeschrieben vor uns. Und doch wissen wir: Ganz so neu ist nicht alles. Wir bringen mit, was war – Erfahrungen, Erinnerungen, Hoffnungen, Enttäuschungen. Das neue Jahr beginnt nicht bei null, sondern mitten im Leben. Wir kommen nicht leer an, sondern mit dem, was unser Leben gerade ausmacht: mit Freude und Müdigkeit, mit Erwartungen und auch mit manchen Fragen.

So stehe auch ich heute vor Ihnen: neu – und doch nicht neu.

Ich komme als Pfarrerin in die Gemeinde Hünfeld zurück. Für einige bin ich neu, für andere ein bekanntes Gesicht. Und auch für mich fühlt sich dieses Ankommen an wie ein Wiedersehen. Vieles kenne ich, manches ist anders. Und auch ich selbst bin nicht dieselbe geblieben. Zeit ist vergangen. Erfahrungen haben mich geprägt. Leben ist geschehen.

Über diesem Jahr steht die Jahreslosung:
„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offb 21,5)

Dieser Satz hat mich in den letzten Wochen begleitet.
Denn er nimmt mir etwas von der Last, die ein Neuanfang oft mit sich bringt. Dieser Satz tut mir gut, weil er nichts von uns fordert. Er lädt ein. Er ist eine Zusage Gottes. Er ist Zuspruch, nicht Anspruch. Gott sagt nicht: „Streng dich an, fang von vorne an, mach alles besser.“ Gott sagt: „Ich mache alles neu.“

Das bedeutet: Wir dürfen so kommen, wie wir sind. Mit unserer Geschichte. Mit dem, was gelungen ist – und mit dem, was offengeblieben ist. Wir dürfen mitbringen, was hinter uns liegt. Wir dürfen anknüpfen an Vertrautes, und zu-

gleich offen sein für Neues. Und auch wir als Gemeinde müssen nicht alles neu erfinden. Wir dürfen weitergehen – Schritt für Schritt.

Diese Zusage begleitet uns durch das Jahr: durch die grauen Tage des Winters, durch das Aufbrechen im Frühling, durch das Leben im Sommer und durch das Loslassen im Herbst. Wenn wir lachen und wenn wir weinen. Wenn Vertrautes trägt – und wenn Neues verunsichert.

Vielleicht gilt diese Zusage auch besonders für Übergänge: für ein neues Jahr, das schon ein paar Wochen alt ist. Für eine Pfarrerin, die neu anfängt – und doch schon da war. Für eine Gemeinde, die sich verändert und zugleich wiedererkennt.

Gott macht nicht alles neu, indem er das Alte auslöscht. Er macht neu, indem er Leben verwandelt. Indem er Vergangenes nicht wegwischt, sondern heil macht. Indem er aus Bekanntem neue Wege wachsen lässt.

Was für eine Entlastung: Wir müssen nicht alles neu machen. Wir dürfen gestalten, vertrauen, hoffen – und das Entscheidende dann Gott überlassen.

Und ich vertraue darauf, dass Gott uns in diesem Jahr begleitet: mit offenen Augen füreinander, mit Geduld für das Unfertige, mit Hoffnung für das, was wir noch nicht sehen.

So legen wir dieses Jahr in Gottes Hände. Alles, was vor uns liegt. Alles, was wir mitbringen. Und über allem steht seine Zusage – für jeden von uns persönlich und für uns als Gemeinde: „Siehe, ich mache alles neu."

Mit herzlichen Grüßen für das neue Jahr
Kirsten Schulte
Pfarrerin in Hünfeld

„Kommt! Bringt eure Last.“ – Diese vertrauensvolle Einladung sprechen die Christinnen in Nigeria aus. Es ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Sie gilt uns allen gemeinsam im Vertrauen auf Jesus Christus.

Nigeria ist ein Land der Superlative mit vielen Kulturen, Sprachen und Religionen, aber auch mit Spannungen und blutigen regionalen Konflikten. Auf dem Land tragen Frauen die Lasten tatsächlich noch oft auf dem Kopf, aber es gibt ebenso unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das gilt auch in den Städten, und doch ist das Leben dort anders. Denn Nigeria mit seiner gut 230 Millionen zählenden Bevölkerung ist vielseitig, ein aufstrebendes Wirtschaftsland, ein Schwellenland.

Aber nur wenige profitieren davon. Das Land ist reich an Bodenschätzen, reich an Erdöl. Trotzdem haben viele Menschen kein Geld, um Benzin zu kaufen, wenn die Tankstellen nicht sowieso gerade leer sind. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, aber die Perspektiven für junge Leute sind düster. Etliche suchen den Weg nach Europa, andere schließen sich gewalttätigen Banden an. Manche finden allerdings tatsächlich ihr Glück: in der boomenden Musik- und Filmindustrie Nigerias etwa, Stichwort: „Afrobeat“ und „Nollywood“ – Traumwelten mit Aufstiegschancen.

„Kommt! Bringt eure Last.“, dazu lädt Jesus im Matthäusevangelium ein. Interessanterweise bietet er ein „Joch“ an, das hilft, mit Lasten umzugehen. Die Lasten verschwinden nicht ein-

fach, aber ein Joch kann entlasten. Und im Miteinander entsteht so etwas wie ein geschützter Raum in Krisen und Konflikten. Was das bedeutet, können wir beim Weltgebetstag am 6. März 2026 gemeinsam herausfinden. *((re); nach einem Text von B. Raiser für den Vorstand des WGT-Komitees)*

Gottesdienste zum Weltgebetstag am Freitag, 06.03.2026:

Hünfeld: 18:00 Uhr in der Krypta der St.-Ulrich-Kirche
Rothenkirchen: 18:00 Uhr im Brunnenhof
Burghaun: 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Mit Kindern im Grundschulalter feiern wir - die evangelischen Kirchengemeinden Hünfeld, Burghaun und Rothenkirchen sowie die Pfarrei Maria Magdalena Hünfelder Land - den Weltgebetstag am 27. März im evangelischen Gemeindehaus in Hünfeld.

Kommt und bringt gerne auch eure Freunde mit.

Wir freuen uns auf Euch!!

Tauffest am Weiher

Das Leben ist ein wunderbares Geschenk Gottes und genau das feiern wir in der Taufe.

Gott legt seinen Segen über das Leben und verspricht, dabei zu sein, in allen Höhen und Tiefen des Lebens. Wer als Mensch weiß, dass er geliebt wird und begleitet ist, geht anders durch sein Leben. Neugierig und voller Vertrauen, aber auch fragend, und Zweifel gehören auch dazu.

Bild: medio.tv/schauderna

Die Täuflinge und ihre Familien erwartet ein fröhlicher Gottesdienst mit Musik. Die Taufen erfolgen an verschiedenen Stationen innerhalb des Gottesdienstes. Vor Ort kann dann weitergefeiert werden.

Wenn Sie Ihr Kind am Tauffest taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 30. April bei Gabriele Weidig – Tel. 06652 7946250 oder per E-Mail: Kooperationsraum.Fulda.HuenfelderLand@ekkw.de.

Für alle Fragen stehen auch wir Ihnen gerne zu Verfügung:

Pfarrerin Lea-Katharina Müller: lea.mueller@ekkw.de; Tel. 0561 93781299
Pfarrer Stefan Remmert, Stefan.Remmert@ekkw.de; Tel. 06652 9825878

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Thema Taufe

» *Ich gehöre zur evangelischen Landeskirche. Der andere Elternteil ist aus der Kirche ausgetreten. Kann unser Kind trotzdem getauft werden?*

Ja. Bei der Taufe versprechen die Eltern und Patinnen/Paten, ihr Kind so gut sie es können „als Glied der Gemeinde Jesu Christi“ zu erziehen. Das setzt bei kleineren Kindern voraus, dass beide Eltern mit der Taufe einverstanden sind. Bei Heranwachsenden genügt der eigene Taufwunsch des Kindes plus das Einverständnis der Eltern. Eine Taufe ist auch möglich, wenn beide Elternteile nicht der evangelischen Kirche angehören. In diesen Fällen sollte die Patin/der Pate evangelisch sein.

» *Kann meine beste Freundin Taufpatin werden, obwohl sie aus der Kirche ausgetreten ist?*

Leider nein. Das Patenamt ist ein kirchliches Amt. Zum christlichen Glauben gehören sehr zentral die Gemeinschaft und die Zugehörigkeit zur Kirche. Aber sie könnte Taufzeugin werden.

» *Müssen alle Patinnen/Paten evangelisch sein?*

Das Patenamt übernehmen kann jede und jeder, der/die zu einer Mitgliedskirche der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“, also z. B. zur katholischen Kirche, gehört.

» *Wir haben Mühe, geeignete Patinnen/Paten zu finden. Wie viele braucht es überhaupt?*

Einer oder eine reicht. Wichtig ist: Falls Sie keine Patinnen/Paten finden, ist eine Taufe in Ausnahmefällen auch ohne möglich. Keine Taufe darf am Thema Patenamt scheitern.

» *Im Moment fehlt uns das Geld, um eine Taufe auszurichten.*

In diesem Fall bieten wir Ihnen im Anschluss an das Tauffest die Möglichkeit, auf dem Gelände weiter zu feiern. Eine Taufe darf auch nicht am mangelnden Geld scheitern.

Feierabendandacht in der Adventszeit

Nach dem wunderbaren Auftakt im Sommer an der Markuskapelle sind wir nun gemeinsam mit einer Feierabendandacht ins letzte Adventswochenende gestartet. Inmitten der oft vollen Tage war es wohltuend, noch einmal bewusst innezuhalten: mit Musik, Gebet, Kerzenschein und persönlichen, geistlichen Impulsen haben wir uns auf Weihnachten eingestimmt.

Die besondere Atmosphäre zwischen Erwartung und Ruhe hat vielen gutgetan. Umso schöner war es, dass der Abend nicht mit dem letzten Lied endete: Beim anschließenden Beisammensein blieb Zeit für Gespräche, Begegnungen und ein geselliges Miteinander.

Einen herzlichen Dank an alle, die diesen besonderen Abend möglich gemacht haben, vor allem Anna-Lena Heil und Teresa Baur.

Diese Verbindung aus Andacht und Gemeinschaft möchten wir auch in diesem Jahr weiterführen. Denn es tut gut, Glauben und Leben zu teilen. *(lm)*

Krippenspiel an Heiligabend

Auch im vergangenen Jahr haben die Kinder und Jugendlichen mit viel Engagement und Freude das Krippenspiel gestaltet. Wochenlang wurde geprobt und Texte gelernt und das hat sich gelohnt.

An Heiligabend erzählten Maria und Josef, die Hirten und die Engel die Weihnachtsgeschichte auf lebendige und berührende Weise - mal klassisch oder als Reportage im Fernsehen.

Für viele Besucherinnen und Besucher gehört das Krippenspiel ganz selbstverständlich zum Weihnachtsfest dazu. Aber es ist keinesfalls selbstverständlich.

Krippenspiel-Gottesdienst in der Christuskirche Burghaun ...

... und in der Markuskirche in Rothenkirchen

Daher ein ganz herzliches Dankeschön an allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, die diese Gottesdienste möglich gemacht haben! *(lm)*

Fastnachtsgottesdienst am 24.02.2026

Nach Jahren der Pause sind in diesem Jahr wieder Narren in der Kirche einmarschiert und haben gemeinsam einen bunten und fröhlichen Gottesdienst gefeiert.

Eine Karnevalsmaus wirbelte durch die Kirche, ein Bier sorgte für Gesprächsstoff, ein Cowboy sprach über Freiheit, und sogar ein Pizza-Bäcker brachte italienisches Lebensgefühl mit. In humorvollen Spielszenen wurde deutlich: Fastnacht ist mehr als Verkleidung und Konfetti. Es geht um Gemeinschaft, Lebensfreude und darum, auch einmal aus den gewohnten Rollen auszubrechen.

Dabei konnten alle feststellen: Gott liebt das Lachen. Glaube und Freude gehören zusammen. Schon im Psalm 126 heißt es: „Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel.“ Genau diese Freude wurde bei Musik und guter Laune spürbar.

Danke an alle, die mit Kreativität, Mut und Humor diesen Fastnachtsgottesdienst mitgestaltet haben. *(lm)*

Bücherbasar am 31. Mai

Wenn ich ein spannendes, interessantes Buch zu Ende gelesen habe, ist es, als ob mir etwas fehlt: eine Beziehung zu den Figuren, die ich aufgeben muss, die Zeitgeschichte, und die Handlung dürfte gerne weitergehen …

Wenn es dir genau so geht, dann komm doch zum Bücherbasar, stöbere und finde Bücher, die dich auch so in ihre Geschichte mitnehmen. Diesmal haben wir auch eine gute Auswahl an spannenden und interessanten Hörbüchern, und wer nicht so gut hört: Wir haben nach wie vor Bücher zum Lesen!

Oder einfach zu einem Pott Kaffee und um ein leckeres Stück Kuchen, Torte oder eine warme Waffel zu genießen. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Die Einnahmen kommen unserer Kirchengemeinde zugute.

Bücherspenden zur Unterstützung unseres Basars werden gerne entgegengenommen. Diese können bei Familie Pedersen, Städeweg 15 in Burghaun (Tel. 06652 - 8945) abgegeben werden. *(cp)*

Pfingsten unterwegs – Gottesdienst mit Wanderung

An Pfingsten feiern wir Gottesdienst einmal unterwegs. Wir starten in Rothenkirchen an der Kirche und machen uns gemeinsam auf den Weg nach Burghaun. Es soll Zeit sein für Gespräche, gemeinsame Lieder und kurze geistliche Impulse zwischendurch. Pfingsten erinnert daran, dass Gottes Geist Menschen in Bewegung bringt. Genau das wollen wir an diesem Tag spüren.

In Burghaun angekommen, feiern wir eine gemeinsame Abschlussandacht. Dort klingt unser Weg mit Gebet, Segen und Gemeinschaft aus. Herzliche Einladung an alle, die gerne unterwegs sind – ob allein, als Familie oder mit Freunden. Wer nicht die ganze Strecke mitlaufen kann, ist herzlich zur Abschlussandacht in Burghaun willkommen.

Wir freuen uns auf einen bewegten und begeisternden Pfingsttag! *(lm)*

Neue Kirchenvorstände

Im vergangenen Oktober war die KV-Wahl. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die ihre Stimme abgegeben und damit gezeigt haben: Unsere Kirche vor Ort ist wichtig. Ebenso danken wir allen, die die Wahl vorbereitet und durchgeführt haben.

Und dazu gehören natürlich auch die Menschen, die sich zur Wahl gestellt haben. Auch diesen allen ein herzlicher Dank! Eine Kirchengemeinde lebt von Menschen, die mitdenken, mitgestalten, Verantwortung übernehmen und bereit sind, Zeit und Energie einzubringen.

Unser Kirchenvorstand tut genau das. Die Menschen in diesem Gremium entscheiden nicht nur über Finanzen und Gebäude. Sie gestalten das geistliche Profil unserer Gemeinde, begleiten Entwicklungen, stoßen Neues an und tragen Verantwortung für das, was Kirche vor Ort ausmacht. Das geschieht meist im Hintergrund: in Sitzungen, Gesprächen, Abwägungen und manchmal auch in langen Diskussionen. Umso wichtiger ist es, das einmal deutlich zu sagen: Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich.

Die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher wurden im Gottesdienst am 1. Advent 2025 feierlich in ihr Amt eingeführt.

Links: Mitglieder im Burghauner Kirchenvorstand sind (vorne v.l.n.r.) Pfarrerin Lea Müller, Michaela Mörchen, Sarah Krostewitz und Petra Krostewitz; (hinten, v.l.n.r.) Lothar Martin, Monika Zeitz, Joachim Struth, Martin Mohr und Bernhard Hergert.

Wir sind sehr dankbar für alle, die sich im Kirchenvorstand einsetzen. Für ihre Zeit, ihre Ideen, ihre Geduld und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu tragen. Ohne dieses Ehrenamt wäre Gemeindeleben nicht möglich.

Herzlichen Dank für diesen wichtigen Dienst! *(lm)*

Dem neuen Kirchenvorstand für die Gemeinde Rothenkirchen gehören an: (vorne v.l.n.r.) Gerlinde Schott, Erika Hämmelmann-Breul, Kirchenälteste Eva Möller, Marion Fey, Susanne Dittmann; (hinten v.l.n.r.) Pfarrerin Lea Müller, Elke Heimroth, Ilona Bolender und Hilde Hehr-Willhardt. Auf dem Bild fehlt Dirk Schäfer. Verabschiedet wurde Benjamin Kemler.

Nach vielen Jahren Mitarbeit im Kirchenvorstand wurden mit herzlichem Dank verabschiedet:

(v.l.n.r.) Marianne Schmidt (19 Jahre KV), Christa Pedersen (24 Jahre KV) und Brigitte Hutfleß (18 Jahre KV).

Konfis unterwegs mit dem Besuchsdienst Rothenkirchen

Einige der Konfis waren mit den Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes unterwegs und haben gemeinsam Gemeindeglieder besucht und gemeinsame Zeit verbracht. Dabei war es für die Jugendlichen spannend, vieles von der Lebensgeschichte zu hören und vor allem darüber zu sprechen, wie sich die Konfizeit von damals zu heute verändert hat.

Bilder: Hilde Hehr-Willhardt

Für viele Konfis war es eine besondere Erfahrung zu merken, wie wertvoll ein Besuch und ein offenes Ohr sein können. Eine echte Begegnung zwischen Jung und Alt.

Außerdem waren die Konfis noch fleißig und haben den Besuchsdienst beim Basteln kleiner Weihnachtshäuschen für den Weihnachtsmarkt unterstützt. *(lm)*

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und –besucher
in Burghaun und Rothenkirchen,

ich freue mich sehr, in 2026 meine Ausbildung zur Prädikantin in der Kirchengemeinde der Christuskirche in Fulda zu beginnen. Sie begann mit einem Vorstellungsgottesdienst am 1.2.26 und endet mit einem Einführungsgottesdienst am 14.3.27.

In dieser Zeit werde ich leider keine Gottesdienste als Lektorin halten. Im Vertrauen auf eine segensreiche Zeit mit viel Input und neuen Erfahrungen im Sinne der Liebe Gottes bin ich gespannt und neugierig. Ich danke schon jetzt dem Pfarrerehepaar Scheer für ihre Unterstützung. Ich hoffe, mit den erleuchteten Augen des Herzens, so 1. Epheser, 15, den Verkündigungsdienst des Evangeliums zu erleben und an die Menschen weiterzugeben.

Hilde Hehr-Willhardt
Kirchengemeinde Rothenkirchen

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.
Jes 43, 1

Die Ev. Kirchengemeinde Rothenkichen trauert
mit den Angehörigen um

Helmut Billing

er leitete und gestaltete als Kirchenvorsteher
viele Jahre unsere Kirchengemeinde.
Wir vertrauen darauf, dass er nun den schauen darf,
an den er im Leben geglaubt hat.

Für den Kirchenvorstand
Erika Hämmelmann-Breul

Pfarrerin Lea-Katharina Müller

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 01.03.
10 Uhr Hünfeld **AM** (Gmh.)

Freitag, 06.03.
Gottesdienste zum Weltgebetstag:
18 Uhr Hünfeld (Krypta St. Ulrich)
18 Uhr Rothenkirchen (Bh.)
19 Uhr Burghaun (Gmh.)

Sonntag, 08.03.
9 Uhr Rothenkirchen: Frühst.-GD (Bh.)
10 Uhr Hünfeld (Gmh.)
10:15 Uhr Burghaun (Gmh.)

Mittwoch, 11.03.
19 Uhr Burghaun: Atempause

Sonntag, 15.03.
10 Uhr Hünfeld (Gmh.)

Mittwoch, 18.03.
19 Uhr Burghaun: Atempause

Sonntag, 22.03.
9 Uhr Burghaun
10 Uhr Hünfeld (Gmh.)
10:15 Uhr Rothenkirchen **TM**

Mittwoch, 25.03.
19 Uhr Burghaun: Atempause

Freitag, 27.03.
16 Uhr Hünfeld: Kinderbibeltag (Gmh.)

Sonntag, 29.03.
14 Uhr Hünfeld: Einführungsgottesdienst

Gründonnerstag, 02.04.
18 Uhr Burghaun **AM**
18 Uhr Hünfeld **AM**

Karfreitag, 03.04.
10 Uhr Hünfeld
15 Uhr Rothenkirchen
16 Uhr Burghaun

Ostersonntag, 05.04.
6 Uhr Hünfeld **AM, TM**
6 Uhr Rothenkirchen Markuskapelle **TM**
9 Uhr Rothenkirchen **AM**
10 Uhr Hünfeld **AM**
10:15 Uhr Burghaun **AM**

Ostermontag, 06.04.
10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 12.04.
10 Uhr Hünfeld

Freitag, 17.04.
16 Uhr Hünfeld:
Kinderbibeltag (Gmh.)

Sonntag, 19.04.
9 Uhr Burghaun
10 Uhr Hünfeld
10:15 Uhr Rothenkirchen

Sonntag, 26.04.
10 Uhr Hünfeld

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, in der jeweiligen Kirche statt. Gmh.

Mai

Sonntag, 03.05.
10 Uhr Konfirmation in Hünfeld **AM**

Sonntag, 10.05.
10 Uhr Konfirmation in Burghaun **AM**
10 Uhr Gottesdienst in Hünfeld

Christi Himmelfahrt, 14.05.
11 Uhr Hünfeld (Kirchenvorplatz)
11 Uhr Rothenkirchen (Salzbrunnen);
in diesen Gottesdiensten werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Gemeinden vorgestellt.

Sonntag, 17.05.
10 Uhr Hünfeld

Pfingstsonntag, 24.05.
9 Uhr Wanderung von Rothenkirchen nach Burghaun, um 10:30 Uhr Abschlussandacht in der Christuskirche
10 Uhr Hünfeld **AM**

Pfingstmontag, 25.05.
18 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Klosterkirche in Hünfeld

Samstag, 30.05.
15 Uhr Gemeinsames Tauffest am Weiher in Burghaun, *siehe auch Artikel auf S. 10/11*

Sonntag, 31.05.
10 Uhr Hünfeld
11 Uhr Bücherbasar in Burghaun

Juni

Sonntag, 07.06.
9 Uhr Burghaun **TM**
10 Uhr Hünfeld **AM**
10:15 Uhr Rothenkirchen **TM**

12.-21.06.
Hessentag in Fulda

Sonntag, 14.06.
10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 21.06.
10 Uhr Hünfeld

Sonntag, 28.06.
9 Uhr Rothenkirchen
10 Uhr Hünfeld
10:15 Uhr Burghaun

03.07.-05.07.
Kanu-Tour für Jugendliche

Sonntag, 05.07.
10 Uhr Hünfeld **AM**
11 Uhr Sommerfest der Burghauner Kita Villa Kunterbunt am Grillplatz in Steinbach

= Gemeindehaus - Bh. = Brunnenhof - AM = Abendmahlsgottesdienst - TM = Taufmöglichkeit

Konfirmation am Sonntag Kantate, 3. Mai 2026, in der Stiftskirche in Hünfeld:

Konfirmation am Sonntag Rogate, 10. Mai 2026, in der Christuskirche in Burghaun:

Wir freuen uns über die Taufe von:

Wir mussten Abschied nehmen von:

Die Inhalte auf den Seiten 22 und 23 sind nur in der gedruckten Ausgabe sichtbar.

Vertraute Gesichter, neue Wege

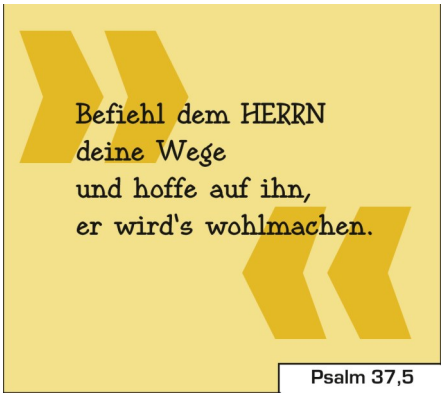
In unserer Gemeinde hat sich seit dem 1. Januar personell einiges verändert, was bisher allerdings nur wenige Gemeindeglieder mitbekommen haben dürften.

Zum einen freuen wir uns, dass Gabriele Weidig, die Sie bisher als Gemeindesekretärin in Hünfeld und Assistenz im Kooperationsraum Hünfelder Land sowie als Prädikantin kennen, neue Aufgaben wahrnehmen wird. Zukünftig werden auch die Verkündigung im Rahmen des Gottesdienstes und die Übernahme von Kasualgottesdiensten wie Taufen und Beerdigungen fest zu ihren hauptberuflichen Aufgaben als Assistenzkraft gehören.

Zum anderen freuen wir uns, Pfarrerin Kirsten Schulte zurück in unserer Gemeinde begrüßen zu können. Für einige von Ihnen ist sie ein bekanntes Gesicht, denn sie war bereits in den Jahren von 2003 bis 2007 hier bei uns als Pfarrerin tätig. Schon im vergangenen Jahr hat Kirsten Schulte bei uns vertretungsweise die Seniorenheim-Gottesdienste und Beerdigungen übernommen. Nun verstärkt sie unser Team in Hünfeld fest mit einer halben Stelle in den Bereichen Seniorenarbeit, der Gottesdienste und Beerdigungen sowie bei der Vertretung im Kooperationsraum Hünfelder Land. Eine weitere halbe Stelle hat Frau Schulte im Kirchenkreis Fulda als Altenheimseelsorgerin inne.

In einem **Gottesdienst** am **29. März um 14 Uhr** wollen wir beide in ihren neuen Dienst einführen. Zu diesem Gottesdienst und dem anschließenden kleinen Empfang sind Sie alle herzlich eingeladen!

Pfarrer Stefan Remmert



„Und sie fanden das Kind …“

Krippenspiel in der Stiftskirche Hünfeld 2025

Herzlichen Dank unseren Krippenspielkindern: Lasse Adams, Jannis Adams, Amelie Braun, Johannes Dietl, Miriam Dietl, Rosalie Dücker, Ruby Dücker, Rune Dücker, Clara Ehmer, Leni Hinckel, Jonas Jung, Elisabeth Kühn, Emma Lübbert, Hannah Lübbert, Janne Petry, Theo Petry und Maya Tach.

Endlich ist's wieder so weit,
bald schon kommt die Weihnachtszeit
und mit ihr das Krippenspiel –
vorbereiten muss man viel.

Kinder gesucht und auch gefunden,
die in vielen schönen Stunden
Kostüme anziehn, Texte üben,
jeden Sonntag mit Vergnügen.

Siebzehn sind es an der Zahl,
und man sieht von Mal zu Mal,
wie sicher sie den Text nun sagen,
sich gut kennen und vertragen.

Auch steht das Bild schon für die Bühne,
auch Engelsflügel und Kostüme
für alle, Herold und die Hirten,
Josef, Maria und die Wirte.

Zwei erzählen die Geschichte,
die anderen spielen die Berichte
von unserm Herren Jesu Christ
und wie er einst geboren ist.

Endlich ist Heiligabend da
und es macht, wie jedes Jahr,
große Freude, anzusehn,
wie die Kinder stolz nach vorne gehn.

Das Krippenspiel geht schließlich los
und alle spielen ganz famos.
Carl spielt Orgel, schöne Lieder,
und Kinderaugen glänzen wieder.

Daniela und Nikola sind froh
und die Kinder sowieso.
Alles hat geklappt, hurra!
Kommt Ihr wieder, nächstes Jahr?

Wir danken Euch für Euer Spiel,
fürs Kommen, Üben und so viel,
dass die Eltern Euch hinbringen,
und Euch fürs Lernen, Lachen, Singen!

Bei der Vorbereitung halfen Daniela Dietl, Dr. Nikola Kühn-Schwerdfeger und Pfarrer Stefan Remmert. *(nks)*

Neuer Kirchenvorstand startet

Der neue Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hünfeld: (hinten, v.l.n.r.) Anna Reder, Elli Bug, Ulrike Dietz, Frank Steinacker; (vorne, v.l.n.r.) Ursula Heß, Gabriele Weidig, Ulrike Hamann und Erika Weiß. Es fehlt Kirchenvorsteher Dieter Otto.

Im vergangenen Oktober haben die Gemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck neue Kirchenvorstände gewählt – so auch bei uns in Hünfeld. Ein guter Grund, gleich mehrfach danke zu sagen! Zum einen danken wir allen, die bei dieser Wahl ihre Stimme abgegeben und damit ihr Interesse an unserer Kirchengemeinde und der Arbeit des Kirchenvorstands gezeigt haben. Zum anderen ganz herzlichen Dank an alle, die sich zur Wahl gestellt haben und bereit sind, in den kommenden sechs Jahren Herzblut und Zeit zu investieren für die vielen großen und kleinen Dienste in der Leitung unserer Gemeinde.

Am 3. Advent wurden die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in einem feierlichen Gottesdienst offiziell in ihr Amt eingeführt und mit Gebet, Zuspruch und Segen auf ihren Dienst verpflichtet. Bitte begleiten Sie die Arbeit des Kirchenvorstands mit Interesse, Anregungen und Ideen. Die Mitglieder freuen sich über Rückfragen und Hinweise - sprechen Sie sie gerne an! *(sr)*

Fasching im Kindergarten

Bunt kostümiert und gut gelaunt feierten die Kinder des Kindergartens „Zum Heiligen Kreuz“ mit ihren Erziehern Fasching. Die Feier startete mit einer großen Polonaise durch alle Gruppen. Seit einigen Tagen hatten die Kinder in ihren Gruppen schon fleißig einen Tanz zu „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ eingeübt. Ausgerüstet mit einer Brille mit Gardinen, einem beleuchteten Nachttopf, einem Radio im Backenzahn und einem Gehstock mit Rücklicht führten sie ihren Tanz in der Turnhalle auf.

Bei einer großen Modenshow durfte jedes Kind sein Kostüm präsentieren und konnte diesen Tag mit einem Foto in der Fotobox festhalten. Mithilfe der Eltern gab es dann im Anschluss für alle Kinder ein reichhaltiges Buffet, und die Kinder konnten wählen zwischen Tanzen und Musik, Glitzertattoos und Maskenbasteln. Als kleine Überraschung gab es für die Kinder frisches Popcorn. Auch wenn der Schnee dem Regen weichen musste, ließen sich die Kinder davon den Spaß nicht verderben und feierten ausgelassen. *(cl)*

„Einfach spitze, dass du da bist!“

Ökumenische Kinderbibeltage in Hünfeld

Wie haben die Heiligen drei Könige den Weg zum Jesuskind gefunden - und was hilft uns heute, uns in unserem Leben zurechtzufinden? Wofür sind wir dankbar? Und wann spüren wir, dass Jesus mitten unter uns ist?

Um diese Fragen und noch viel mehr geht es bei unseren ökumenischen Kinderbibeltagen. Gemeinsam singen und beten wir, hören eine Geschichte aus der Bibel und sprechen darüber. Passend zum Thema wird gebastelt, und zum Abschluss jedes Nachmittags gibt es ein großes gemeinsames Pizzaessen. Vorbereitet und begleitet werden die Kinderbibeltage von einem etwa sechsköpfigen ökumenischen Team, das sich dieser schönen Aufgabe mit viel Engagement und vor allem Freude widmet.

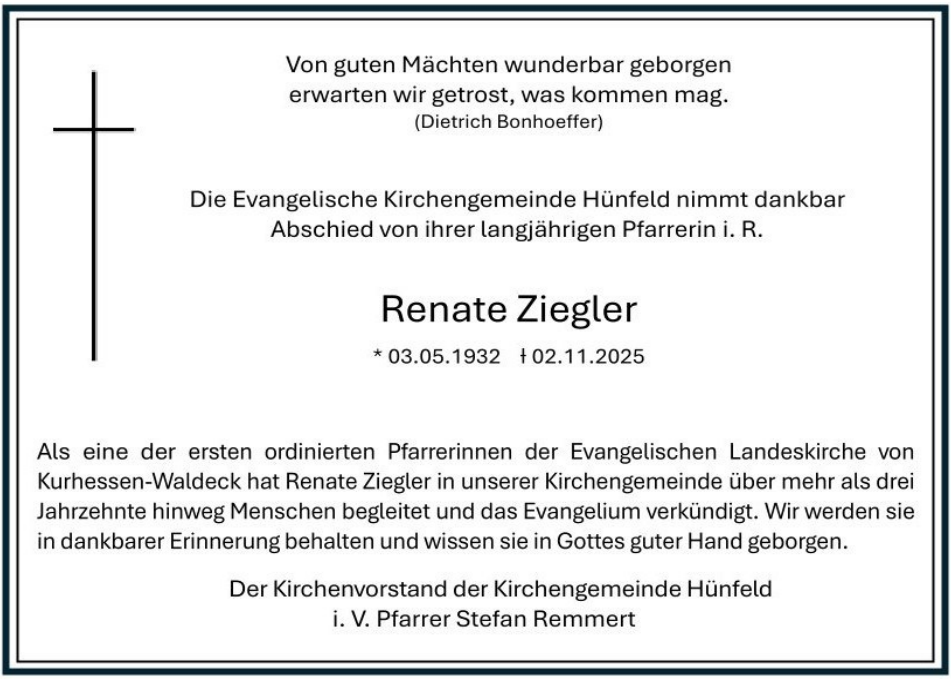
Mitte Januar stand der Kinderbibeltag unter dem Motto „Die Heiligen drei Könige“. Zur Begrüßung sangen wir *„Einfach spitze, dass du da bist!“*, danach erleichterten ein paar kurze, lustige Spiele das Kennenlernen. Nach einem gemeinsam gebeteten Psalm und einem weiteren Lied lauschten die Kinder der Geschichte von der Reise der Heiligen drei Könige zum Jesuskind, erzählt mithilfe von Kamishibai-Bildern und Krippenfiguren. So konnten die Kinder in die Erzählung von der Suche nach dem richtigen Weg zum Stall eintauchen und verfolgen, wie die drei Weisen dem Stern folgten. Dann machten wir uns gemeinsam Gedanken darüber, welche Hilfsmittel wir heute benutzen, um uns zu orientieren. Die Kinder durften (in Anlehnung an die Geschenke der drei Könige für das Jesuskind) ein riesiges Paket auspacken, in dem sich lauter moderne Orientierungshilfen verbargen: Stadt- und Busfahrpläne, Wanderkarten und Gesetzestexte, und im Kern des Päckchens: die

Bibel, die uns seit Jahrtausenden als moralischer Kompass dient. An diese Entdeckungsreise schloss sich direkt die Bastelaktion des Nachmittags an. Die Kinder gestalteten wunderschöne Sternbilder als Erinnerung daran, dass wir auf Gott vertrauen und ihm folgen können, wenn wir einmal auf der Suche nach dem Weg sind.

Wie im Flug verging die Zeit, und schon erfüllte köstlicher Pizzaduft das Gemeindehaus. Nach einem gemeinsamen Tischgebet ließen es sich alle schmecken, und als abends die Eltern kamen, um ihre Kinder abzuholen, hatten alle jede Menge zu erzählen!

Der Termin für den nächsten Kinderbibeltag steht schon fest. Am Freitag, dem 27. März 2026, feiern wir den Weltgebetstag der Kinder. Wie beim Weltgebetstag der „Großen“ ist das Gastgeberland diesmal Nigeria, siehe auch Seite 9.

Informationen zu aktuellen Terminen entnehmen Sie bitte unserer Homepage (Link siehe Seite 5). Wir treffen uns abwechselnd im katholischen Gemeindehaus von St. Jakobus und im evangelischen Gemeindehaus in der Stiftstraße. Wer aktuelle Einladungen zu Kinderbibeltagen erhalten möchte, kann sich per E-Mail an huenfeld.gemeindebuero@ekkw.de wenden, um die Informationen zugesandt zu bekommen. Eingeladen sind Kinder im Grundschulalter, aber auch einige größere Kindergartenkinder sind schon regelmäßig mit dabei. Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! *(nks)*



Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
(Dietrich Bonhoeffer)

Die Evangelische Kirchengemeinde Hünfeld nimmt dankbar
Abschied von ihrer langjährigen Pfarrerin i. R.

Renate Ziegler

* 03.05.1932 † 02.11.2025

Als eine der ersten ordinierten Pfarrerinnen der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck hat Renate Ziegler in unserer Kirchengemeinde über mehr als drei Jahrzehnte hinweg Menschen begleitet und das Evangelium verkündigt. Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten und wissen sie in Gottes guter Hand geborgen.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hünfeld
i. V. Pfarrer Stefan Remmert

Am 2. November 2025 ist die ehemalige Pfarrerin unserer Kirchengemeinde, Frau Renate Ziegler, im Alter von 93 Jahren gestorben. Über 30 Jahre hat sie das Leben in unserer Gemeinde geprägt. Viele ältere Gemeindeglieder erinnern sich an ihre Kindergruppen, an die Krippenspiele und auch an ihr musikalisches Engagement. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen war Pfarrerin Ziegler ein Herzensanliegen, ebenso wie der Frauenkreis unserer Gemeinde, den sie nach ihrem Dienstantritt bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand leitete.

Ich habe Renate Ziegler erst im Ruhestand kennen- und schätzengelernt. Sie war eine der ersten Pfarrerinnen in unserer Landeskirche. Von den Schwierigkeiten und Problemen in einer Männerdomäne, besonders von dem Verhalten ihrer männlichen Kollegen hat sie mir erzählt. Pfarrerinnen durften damals auch nicht heiraten - taten sie es doch, so war mit der Ehe ihre berufliche Kariere vorbei. Trotzdem ist Renate Ziegler beharrlich ihren Weg als Pfarrerin gegangen.

Unsere Gemeinde verliert mit Renate Ziegler eine starke, bescheidene und durchsetzungsstarke Pfarrerin. Wir werden sie in guter, dankbarer Erinnerung bewahren. *(sr)*

Konfirmation 2025

Diese Jugendlichen wurden am 4. Mai 2025 in der Hünfelder Stiftskirche „Zum Heiligen Kreuz“ durch Pfarrer Stefan Remmert konfirmiert:

(in alphabetischer Reihenfolge) Maya Baitinger, Amelie Diegmüller, Lena Hupfeld, Diana-Lina Kühltau, Henri Lewandowsky, Summer Lyn Manthey, Laura Marg, Frieda Müller, Natan Reder, Antoni Jill Schäfer, Jonathan Schäfer, Jolin Schmidt, Johanna Schulte, Lilly Vogelmann, Maja Wolf und Maximilian Ziesmann.

Im turbulenten vergangenen Jahr musste leider der Herbst-Gemeindebrief für unsere Gemeinde entfallen. Dadurch haben wir bisher noch kein Bild der Konfirmierten veröffentlichen können. Das holen wir nun an dieser Stelle nach und wünschen Euch nochmals Gottes reichlichen Segen für Euren weiteren Lebensweg! *(gw)*

Elisabeth-Medaille für Renate Ehmer

Im Rahmen eines feierlichen Dank- und Abschiedsgottesdienstes wurde Renate Ehmer im vergangenen Jahr mit der Elisabeth-Medaille geehrt - der höchsten Auszeichnung, die unsere Landeskirche für langjähriges, vielfältiges ehrenamtliches Engagement vergibt.

Renate Ehmer leitete und prägte viele Jahre den Frauenkreis unserer Gemeinde. Nach Übernahme der Leitung machte sie Lehrgänge in der Erwachsenenbildung, um die Gruppe professionell weiterführen zu können. Jährliche gut durchdachte Programme mit interessanten Veranstaltungen, abwechslungsreichen Themenabenden und selbst gehaltenen Vorträgen machten den Kreis zu einem lebendigen Treffpunkt. Besonders beliebt waren die Abende zum kreativen Tanzen, das gemeinsame Singen im Advent und gesellige Mahlzeiten. Darüber hinaus organisierte sie Freizeiten, begleitete Kirchentage und brachte Impulse aus der Landesfrauenkonferenz ein.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit von Renate Ehmer lag auf dem Weltgebetstag der Frauen, dessen Anliegen sie mit viel Herzblut in die

der weit über das übliche Maß hinausgeht.

Die Landeskirche würdigte dieses außergewöhnliche Engagement mit der Verleihung der Elisabeth-Medaille. Überreicht wurde sie von Pfarrer Stefan Remmert, der Renate Ehmer auch im Namen der Kirchengemeinde für ihre prägenden, segensreichen Beiträge dankte. Er betonte, die Jubilarin habe mit ihrem Wirken Spuren hinterlassen, die unvergessen bleiben werden, auch wenn sie sich nun aus ihren Ehrenämtern verabschiede. *(ew/gw)*

Gemeinde trug und damit den Blick für globale Themen öffnete.

Neben diesen Tätigkeiten engagierte sich Renate Ehmer auch über viele Jahre hinweg im Kirchenvorstand unserer Gemeinde sowie in der Kreissynode und im Kirchenkreisvorstand – ein Einsatz,

Das restliche Guthaben in der Kasse des Frauenkreises sollte einem guten Zweck zufließen, so war es gemeinsam beschlossen worden und die Wahl war auf den Ökumenischen Hospizverein Hünfeld gefallen. Renate Ehmer überreichte die Spende in Höhe von 430,- Euro an den Vorsitzenden des Vereins, Pfarrer Stefan Remmert, der sich herzlich bedankte.

Unsere neue Lektorin stellt sich vor

~~Sehr geehrte Damen und Herren!~~ (*viel zu förmlich, wirkt steif …)*
~~Liebe Gemeinde!~~ (*zu salbungsvoll ?!, klingt nach Predigt ??*)

Liebe Leserinnen und Leser!

Auf solche oder ähnliche Weise wie oben einen Text (und genauer: eine Predigt und die Planung eines Gottesdienstes) durchzugehen, zu bearbeiten, zu verändern – oder bei Bedarf einfach in Teilen neu zu gestalten, sodass er zur eigenen Persönlichkeit, zur Gemeinde und zur aktuellen Situation passt, das gehört zum Handwerk von uns Lektorinnen und Lektoren. *Aber hier beginne ich ja schon mittendrin – also stopp und noch einmal zurück zum Anfang!*

Dr. Nikola Kühn-Schwerdfeger bei ihrem Einführungsgottesdienst am 29. Juni 2025

Mein Name ist Dr. Nikola Kühn-Schwerdfeger, und ich habe im Frühjahr 2025 meine Ausbildung zur Lektorin beendet.

In dieser mehrmonatigen Lehrzeit wird fundiert und intensiv vermittelt, wie Gottesdienste gestaltet werden sollen und können. Seitdem ich die Ausbildung mit einem Prüfungsgottesdienst abgeschlossen habe, darf ich nun eigenständig Gottesdienste halten. Wir Lektorinnen und Lektoren werden gemäß dem Prädikanten- und Lektorengesetz dazu berufen, als Ehrenamtliche diese schöne Aufgabe zu erfüllen. Als Richtschnur dienen uns dabei eigens für unseren Gebrauch erstellte Lektorenpredigten mit Vorlagen für einen Gottesdienst für jeden Sonntag des Kirchenjahres. Und natürlich dürfen wir uns selbst in einem gewissen Rahmen Gedanken über Lieder und Gebete machen und uns die Texte aneignen, also an Formulierungen feilen, über Wörter nachdenken und die Predigt so zu einer persönlichen machen.

Die Freude daran, über Texte und Sprache nachzudenken, spiegelt sich auch in meinem „alltäglichen“ Beruf wider: Als Gymnasiallehrerin unterrichte ich die Fächer Französisch und Latein und habe Spaß daran, Schülerinnen und Schülern Sprache, Literatur, Landeskunde und noch einiges mehr näher zu bringen. Im Moment befinde ich mich allerdings noch in Elternzeit; unsere beiden Kinder sind drei und fünf Jahre alt.

Das Amt der Lektorin erfüllt mich aber nicht nur wegen des Interesses an Sprache oder der Liebe zu Geschichte und Geschichten (auch zu „ganz alten“, antiken Erzählungen wie denen der Bibel) und zum kreativen Schreiben. Es ist einfach immer wieder eine Freude, gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern und zu erleben und mit der Gemeinde, in der man gerade zu Gast ist, in Austausch zu treten. Als Lektorin lerne ich so viele neue Kirchen, Gemeinden und Menschen kennen, dass ich bei diesen Begegnungen (wie auch in der Ausbildung und den zahlreichen flankierenden Fortbildungen) immer wieder Neues lernen darf. Vor allem aber freue ich mich darüber, Teil zu haben an der Gemeinschaft der Christinnen und Christen und aktiv meinen Glauben leben und mitgestalten zu dürfen.

Daher, liebe Leserinnen und Leser, würde ich mich sehr freuen, auch Sie einmal in einem Gottesdienst kennenzulernen oder (wieder) zu treffen!

Bis dahin wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen und alles Gute!

Ihre Nikola Kühn-Schwerdfeger

Fragen, Beiträge, Leserbriefe o.ä. bitte an:
Büro des Kooperationsraums Hünfelder Land,
Stiftstraße 1, 36088 Hünfeld,
Tel. 06652/7946250 , E-Mail:
Kooperationsraum.Fulda.HuenfelderLand@ekkw.de

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint mehrmals im Jahr und wird kostenlos an die Haushalte der Gemeindeglieder verteilt.

Herausgeber:
Die Kirchenvorstände der evangelischen Kirchengemeinden Burghaun, Rothenkirchen und Hünfeld

Redaktionsteam:
Renate Ehmer (re), Dr. Nikola Kühn-Schwerdfeger (nks), Carolin Lewandowsky (cl), Lea-Katharina Müller (lm), Christa Pedersen (cp), Stefan Remmert (sr), Kirsten Schulte (ks), Gabriele Weidig (gw), Erika Weiß (ew)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Pfarrer Stefan Remmert, Kgm. Hünfeld;
Pfarrerin Lea-Katharina Müller, Kgm. Burghaun-Rothenkirchen

Bildquellen:
Magazin Gemeindebrief 2025/2, 2025/7, 2026/1, Lotz 2018/7, 2008/2, epd-bild/Maik Schuck, epd-bild/Norbert Neetz, epd-bild/Rainer Oettel, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V., Privatfotos

Druck:
Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen
Auflage: 3.200 Exemplare

Terminänderungen vorbehalten. Aktuelle Mitteilungen und Termine entnehmen Sie bitte dem „Wir“-Mitteilungsblatt, den Nüsttal-Nachrichten oder unserer Internetseite evangelisch-im-hünfelder-land.de.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM HESSENTAG 2026

Die ökumenische Projektgruppe bei einem ihrer Vorbereitungstreffen. Foto: privat

Zum Hessentag 2026 (12.–21. Juni) gestalten die Kirchen in Fulda unter dem Motto „Im Herzen eins“ ein gemeinsames ökumenisches Programm. Begegnung, Glauben und Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt – getragen von Verbundenheit über Konfessions-, Herkunfts- und Lebensgrenzen hinweg.

Vier Orte – ein Herz
Während des gesamten Hessentags gestalten die Kirchen vier besondere Orte, die alle das Herz als Symbol für Verbundenheit tragen:

HERZMITTE

Die Fuldaer Stadtpfarrkirche wird zur multimedial inszenierten Hessentagskirche – ein Ort des Erlebens, der Begegnung und der Inspiration.

HERZKLÄNGE

Auf der Himmelsbühne bewegen und verbinden Musik und Aufführungen.

HERZZEIT

Die Severikirche lädt zu Ruhe, Stille und kurzer Auszeit im Alltag ein.

HERZBLICK

Im Riesenrad erhalten Besucherinnen und Besucher einen Segen mit neuer Perspektive.

Auftakt mit Herz: Eröffnungsgottesdienst am 14. Juni
Der Hessentag der Kirchen beginnt am Freitag, 12. Juni 2026, um 18 Uhr mit der Eröffnung der Hessentagskirche in der Fuldaer Stadtpfarrkirche. Am Sonntag, 14. Juni 2026, um 10 Uhr, feiern die Kirchen einen großen Eröffnungsgottesdienst auf dem Domplatz.

Mit Herz dabei – Ehrenamt willkommen
Damit das Fest der Begegnung gelingt, freuen sich die Kirchen über viele helfende Hände und Herzen. Wer Zeit und Lust hat, sich ehrenamtlich einzubringen, kann sich unter **hessentag@bistum-fulda.de** oder **hessentag@ekkw.de** melden.

Die Anmeldung als Helferin oder Helfer ist außerdem über das Online-Formular unter dem nachstehenden Link oder den abgebildeten QR-Code möglich:
www.cutt.ly/anmeldung-ehrenamt

Mehr Infos zum Hessentag 2026 auf Instagram:
@imherzeneins